

Nachruf

Dieter Zingel starb am 05. August 2022 und wurde am 27. September im Friedwald Terra Levis im engsten Familienkreis beigesetzt.

Dieter Zingel, am 12.12.1935 in Biebrich geboren, arbeitete er als Chemiker bei Albert in Wiesbaden-Biebrich, wo er auch dauerhaft bis zu seinem Tod lebte. Er heiratete am 5.9.1959 „seine“ Mathilde (Hilla). Sie hatten eine Tochter. Seine zwischenzeitlich schwer erkrankte Frau hatte er bis zu seinem Lebensende aufopfernd gepflegt.

Er war seit 1968 Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde. 1975 wurde er in den Beirat und 1977 zum stellvertretenden Vorsitzenden bis 1980 gewählt.

2004 ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied.

Von 1970 bis 2016 führte er über 160 ornithologische Exkursionen durch. Sehr gerne erinnern wir uns an die letzten gemeinsamen Exkursionen mit Dr. U. Hecker ins Laubenheimer Ried oder zuvor zu den Zippammern zwischen Assmannshausen und Rüdesheim oder zum Pirol bzw. Wiedehopf nach Budenheim.

In den Jahrbüchern des Vereins hatte er seit 1968 mindestens 6 Aufsätze veröffentlicht und schrieb ca. 15 Beiträge für die Mitteilungen. Durch sein Hobby Ornithologie bedingt bevorzugte er Beobachtungen zur Vogelwelt, wobei die frei lebenden Papageien (Halsbandsittiche) in Wiesbaden eine besondere Rolle spielten. Außerdem hatte er über 20 vorwiegend ornithologische Fachvorträge für den Verein gehalten.

Für den Jubiläumsband „Streifzüge durch die Natur von Wiesbaden und Umgebung“ trug er nicht nur zwei Textbeiträge bei, sondern stellte auch 94 hervorragende Naturfotos und Druckvorlagen kostenlos zur Verfügung.

Seine vielen weltweiten Reisen mit seiner Frau führten ihn unter anderem nach Australien, die Galapagosinseln, Tansania, Island, die Shetland Inseln, Finnland. Über eine Reise durch Kenia veröffentlichte er zusammen mit seinem Freund Bernt Eichhorn sogar einen Bildband. Alle seine Reisen dokumentierte Dieter Zingel in Hunderten Fotos und ausführlichen Reisebeschreibungen. 2021 schenkte er dem Verein eine Sammlung der Fotos und Beschreibungen zu 10 vogelkundlichen Reisen.

Insbesondere aber hatte es ihm der indische Subkontinent angetan. Inspiriert von Kiplings Dschungelbuch, das er in jungen Jahren verschlungen hatte, bereiste er vielfach Indien. Dort hatte es ihm vor allem der König des Dschungels, der Tiger angetan. In mehreren Reisen in 1986, 1987 und 1991, begleitet von seiner Frau und z.T. auch von seiner Enkelin Jasmine, dokumentierte er das Leben der Tiger im „Tigerstaat“ Madhya Pradesh. Seine Erlebnisse hat er in dem Buch *TIGERLAND – Auf Kiplings Spuren im Herzen Indiens* veröffentlicht.

Neben der Ornithologie galt seine zweite Leidenschaft dem Jazz. Er spielte bevorzugt Bass in verschiedenen Bands in und um Wiesbaden. Stolz berichtete er auch von seinem Tuba-Spiel.

Mit Herrn Zingels Tod fehlt nun schmerzlich ein lebenswürdiger Mensch und ebenso auch „unser“ Vereinsornithologe, der er Jahrzehnte war.

Helmut Arnold, 19. 12. 2022